

## Bericht an den Gemeinderat

GZ: 154204/2022

### Umbenennung Dr.-Muck-Anlage in Ella-Flesch-Platz

Es ist vorgesehen, die derzeit benannte Dr.-Muck-Anlage (siehe Plan), in Ella-Flesch-Platz umzubenennen. Dr. Carl Muck, und die nach ihm benannte derzeit bestehende Dr.-Muck-Anlage, wurde von der Expert:innenkommission Straßennamen als schwer problematisch eingestuft. Daher konnte das Verfahren zu einer Umbenennung gemäß Z 1 lit c der Richtlinie des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz vom 01.06.1989 in der Fassung vom 14.12.2017 über die Benennung von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Parkanlagen zur Anwendung kommen.

Die Umbenennung wurde dem Beratungsgremium gemäß Z 7.3 der Richtlinie vorgelegt. Das Beratungsgremium hat für eine Umbenennung gestimmt.

Zu diesem Umbenennungsvorschlag wurden die Stellungnahmen des Bezirkrates Innere Stadt sowie des Kulturamtes eingeholt. Der Bezirksrat und das Kulturamt sind mit den Benennungsvorschlägen einverstanden.

Es wird vorgeschlagen die Dr.-Muck-Anlage bestehend aus dem Grundstück 806/2 KG 63101 Innere Stadt mit 1. Jänner 2023 in

### Ella-Flesch-Platz

umzubenennen.

#### Biografie:

Ella Flesch (zeitweiliger Künstlername: Ella Feszty) stammt aus einer weit verzweigten jüdischen Familie und war eine ungarische Sopranistin und Opernsängerin. Als Jüdin musste sie 1933 zunächst aus dem nationalsozialistischen Deutschland und 1938 aus Österreich emigrieren. Von 1934 bis 1937 sang sie an der Oper

Graz. Umgehend nach dem „Anschluss“ wurde sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft aus dem Ensemble entlassen.

Ella Flesch erblickte am 16. Juni 1900 – nach anderen Angaben 1898 – in Budapest das Licht der Welt. Ihr Onkel war der Geiger und Musikschriftsteller Carl (Karoly) Flesch. Nach dem Gesangsstudium in Budapest und Wien wurde sie an der Staatsoper engagiert, wo sie 1922 in der Titelrolle von Giuseppe Verdis „Aida“ debütierte. Im März 1924 sang sie unter der Leitung von Erich Wolfgang Korngold in der ersten Gesamtauführung der Konzertfassung von dessen Liederzyklus „Sechs einfache Lieder“ mit den Wiener Symphonikern. Ella Flesch blieb drei Jahre lang in Wien, bevor sie 1925 von der Bayerischen Staatsoper in München verpflichtet wurde. Dort sang sie sowohl Koloratur als auch später lyrische und dramatische Partien, unter anderem in Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner und Richard Strauss. 1930 verpflichtete sie die Oper Leipzig. Nach drei erfolgreichen Jahren mit vielen Gastspielen in ganz Europa sah sich Flesch nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten gezwungen, Deutschland zu verlassen. Ein weiteres Engagement in Deutschland war ihr als Jüdin nicht mehr möglich.

Zunächst sang sie am Deutschen Theater Brünn (Brno, damals Tschechoslowakei), bis sie 1934 am Opernhaus Graz verpflichtet wurde. In Graz sang sie unter anderem in der österreichischen Erstaufführung der Oper „Der Günstling“ von Rudolf Wagner-Régeny. Für die Zeit von September 1934 bis Juni 1935 ist Fleschs Wohnadresse in der Burggasse 17 in Graz dokumentiert. 1936 wechselte sie an die Wiener Staatsoper, wo sie am 17. April 1937 in der Uraufführung der Oper „Die fremde Frau von Marco Frank“ (Musik) und Friedrich Schreyvogel (Text) sang. Im März 1938 stand sie erneut in ihrer Paraderolle als Aida auf der Bühne.

Nach dem „Anschluss“ wurde Flesch aus dem Ensemble entlassen, musste Österreich verlassen und emigrierte zunächst in die Schweiz, wo sie in der Saison 1938/39 am Stadttheater Basel engagiert war. 1940 wanderte sie nach New York aus. Ihr erstes Engagement auf dem neuen Kontinent war bei den Festspielen in Caracas (Venezuela). Das Debüt in ihrer neuen Heimat folgte im Jänner 1941 bei einem Konzert in der New Yorker Town Hall. 1944 sang sie erstmals an der Metropolitan Opera, 1946 an der New York City Opera als Tosca und die Titelpartie in „Ariadne auf Naxos“. Im Oktober 1945 trat sie als Ehrengast gemeinsam mit dem Pianisten Paul Wittgenstein bei der Gedenkfeier des Austrian Institute in New York für Franz Werfel auf.

Nach einem Autounfall im Jahr 1948 musste Flesch ihre Bühnenkarriere aufgeben. In der Folge arbeitete sie als Gesangslehrerin in New York. Dort starb sie zehn Tage vor ihrem 57. Geburtstag am 6. Juni 1957. Ella Fleschs Stimme ist auf einigen wenigen Tondokumenten aus den Jahren 1935 und 1936 für die Nachwelt erhalten. Im September 2020 wurde vor der Grazer Oper ein Stolperstein im Andenken an Ella Flesch verlegt.

Die geplante Umbenennung wurde dem Bezirksrat Innere Stadt am 22.08.2022 gemäß § 6 Abs 2 Z 4 der Geschäftsordnung für den Bezirksrat, sowie für Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher 2009, vom 14.12.2009 in der Fassung vom 07.07.2022 zur Stellungnahme übermittelt.

Der Bezirksrat hat die gegenständliche Benennung am 05.10.2022 einstimmig befürwortet.

Der Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung stellt daher gemäß § 45 Abs 2 Z 19 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 118/2021 den

### **A n t r a g,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

1.) Die derzeit bestehende Dr.-Muck-Anlage bestehend aus dem Grundstück 806/2 KG 63101 Innere Stadt wird mit 1. Jänner 2023 umbenannt in

### **Ella-Flesch-Platz**

2.) Die Erstellung der Texte für die Erläuterungstafel und der Langfassung erfolgt durch das Kulturamt.

3.) Die Beschaffung und Anbringung der Benennungs- und Erläuterungstafeln erfolgt durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH Spartenbereich Stadtraum.

Die Bearbeiterin:

Mag.<sup>a</sup> Jennifer Matijak

*elektronisch unterschrieben*

Die Abteilungsleiterin:

Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Elke Achleitner

*elektronisch unterschrieben*

Der Baudirektor:

Dipl.-Ing. Mag. Bertram Werle

*elektronisch unterschrieben*

Die Bürgermeisterin Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Judith Schwentner

*elektronisch unterschrieben*

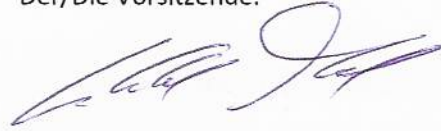
Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit \_\_\_\_\_ Stimmen angenommen/abgelehnt/

unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung am 14.12.2022

Der/Die Schriftführer:in:



Der/Die Vorsitzende:



Der Antrag wurde in der heutigen		<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von ..... Gemeinderät:innen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit ..... Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am <u>15.12.22</u>			Der/die Schriftführer:in:		
			